

Josef Pratl

Die Beziehung der Familie Franz Liszts zum
esterházyischen Fürstenhaus

In: Josef Pratl und Heribert Scheck, Esterházyische
Musik-Dokumente. Die Musikedokumente in den
esterházyischen Archiven und Sammlungen in
Forchtenstein und Budapest. Eisenstädter Haydn-
Berichte. Veröffentlichungen der Internationalen Joseph
Haydn Privatstiftung Eisenstadt, Band 10, hrsg. von
Walter Reicher. Wien, Hollitzer Verlag 2017, S. 193 –
221.

Mit dazugehöriger online-Datenbank unter
www.haydnstiftung.at/EHB10

Dieses Werk darf nur für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch
verwendet werden. Für jede weitere Verwendung kontaktieren Sie bitte
office@haydnstiftung.at.

Die 1993 gegründete Internationale Joseph Haydn Privatstiftung
Eisenstadt ist eine gemeinnützige Organisation.

*This work may only be used for personal, non-commercial purposes.
Please contact office@haydnstiftung.at for any further use.*

*The International Joseph Haydn Foundation Eisenstadt, founded in
1993, is a non-profit organization.*

10. Die Beziehungen der Familie Franz Liszts zum esterházyschen Fürstenhaus

10.1. Großvater und Vater Franz Liszts als esterházysche Beamte

Über die Familie Franz Liszts geben mehr als 259 Dokumente aus den esterházyschen Beständen Auskunft; der Zeitrahmen erstreckt sich von 1788 bis 1854. Die wichtigsten Schriftstücke sind jene 117 Nummern, die in der Sammlung *Acta musicalia* der Ungarischen Staatsbibliothek OSZK aufbewahrt werden; weitere mehr als 140 Dokumente finden sich im Wirtschaftsarchiv auf Burg Forchtenstein, und lediglich einige wenige im Familienarchiv, das im Ungarischen Staatsarchiv OL beheimatet ist.

Franz Liszts Großvater Georg Adam List stand 10 Jahre lang als niedriger Wirtschaftsbeamter und 20 Jahre lang als Organist in fürstlich esterházyschen Diensten; von ihm berichten uns mehr als 128 Dokumente. Er selbst und auch die fürstliche Verwaltung bezeichneten ihn stets nur als Adam List, er wird im Folgenden Adam List sen. genannt.

Franz Liszts Vater Adam List brachte 23 Jahre als Praktikant, Schreiber und niedriger Wirtschaftsbeamter in fürstlichen Diensten zu; über seine Tätigkeit geben mehr als 126 Dokumente Auskunft. Er nannte sich selbst Adam Liszt, die Verwaltung bezeichnete ihn aber meist mit Adam List; im Folgenden wird er als Adam List jun. geführt.

Franz Liszt tritt in nur 6 Dokumenten in Erscheinung.

10.2. Adam List sen. als fürstlich esterházyscher Bediensteter

Der am 14. Oktober 1755 in Ragendorf bei Pressburg geborene Adam List sen.¹ begann seine berufliche Laufbahn 1775 als Schulmeister², nämlich als Lehrer an den damals meist einklassigen Elementarschulen. Bereits im Jahr 1788 erhielt er auf sein Ansuchen hin, nachdem er sich bei Vermessungsarbeiten in Kittsee ausgezeichnet hatte, von der fürstlichen Wirtschaftsdirektion die Zusage, dass man ihn bei Gelegenheit in Dienst stellen werde³. Da jedoch keine weitere Aktion in dieser Richtung erfolgte, blieb er Schulmeister, zunächst in Edelstal und schließlich ab 1794 in

¹ Serge Gut, *Franz Liszt*. studiopunkt-Verlag, Sinzig 2009, S. 794.

² OSZK AM 4172 vom 03.11.1801.

³ Ebenda.

St. Georgen bei Eisenstadt⁴. Hier starb seine erste Gattin am 31. März 1798⁵, so dass er sich wegen seiner zahlreichen noch unversorgten Kinder⁶ rasch wieder verehelichen musste.

In St. Georgen, wo Adam List sen. neben dem Schuldienst auch die Funktion des Gemeindeschreibers versah, erfahren wir erstmals auch etwas über die widersprüchliche Wesensart dieses eigenartigen Mannes. Im Laufe der Jahre war es zu derart großen Differenzen zwischen ihm und der Gemeinde gekommen, dass diese ihn schließlich am 10. Juni 1801 aus dem Dienst entließ⁷. Der fürstliche Verwalter berichtet über den gescheiterten Versuch, einen Vergleich zwischen den Streitparteien zu Stande zu bringen⁸:

...den Vortrag gemacht, daß Sie, ihres dermaligen Schul Lehrer Adam List bishero begangenen Fehltritte nachsehen, und ihn in Ruksicht seiner vielen Kinder, und schon durch 7 Jahre der Gemeinde jederzeit treu geleisteten Diensten ferners um so mehr beybehalten sollen, da man dieselbe versichern kann, er werde sein unfriedliches Benehmen ganz zur Beruhigung der Gemeinde umstalten, mit allem Fleiß und Eifer sich seinem Dienste widmen, und seine Handlungen, und sittliches Betragen werden der vollkommenen Zufriedenheit entsprechen. Allein ermeldte Gemeinde äusserte sich hierauf einhellig, daß sie ihme Schullehrer schon mehrmahlige Vergehungen durch längere Zeit her bloß aus Liebe und Neigung zu ihrem Herrn Pfarrer gegen dessen Fürwort, und thätige Verwendung nachgesehen, auch zu mehrer Sicherheit schriftlich von diesem Schullehrer erhalten habe, daß er in Zukunft nie zur Beleidigung der Gemeinde oder Kränkung eines einzeln Mitnachbars handeln, sondern in ruhigsten Geiste mit gesamer Nachbarschaft sich vertragen, und ganz allein seiner Pflicht obliegen werde. Da nun Sie Gemeinde schon durch längere Erfahrung überzeugt ist, daß keine Besserung erfolgt, vielmehr derselbe eben so untreu seinem Versprechen ist, als es ihme nie möglich seyn wird, sich zur Besänftigung der erregten Unruhe in der Gemeinde zu verhalten; So könnte sie in keinem Falle auf sein Verheissen Hofnung einiger Besserung haben, vielmehr stünde bevor, daß noch grössere Uneinigkeiten und Zwiespalt unter der Gemeinde angezettelt würden, wenn sie ihm ferners den Schuldienst belassen möchte. Aus diesen angegebenen Bewegursachen, welche ohnedem allgemein bekannt waren, habe weder ich noch Herr Pfarrer, welcher der Gemeinde auch mit allen Eifer zu bereden beflissen war, die Anbefohlene Ausgleichung bewirken können...

⁴ OSZK AM 4168 vom 04.09.1801.

⁵ Serge Gut, Franz Liszt, S. 794.

⁶ OSZK AM 4172 vom 03.11.1801, 1801 waren es deren 11.

⁷ OSZK AM 4170 vom 11.08.1801.

⁸ OSZK AM 4168 vom 04.09.1801.

Zu bemerken ist noch, dass die Gemeinde ihm ein gutes Zeugnis über seine fachliche Qualifikation ausstellte⁹, wie auch die fürstliche Verwaltung ihm in der Folge Fleiß und Eifer bescheinigen sollte. Demgegenüber gab aber sein oft auffahrendes und unverträgliches Verhalten, manchmal auch verbunden mit Gewalttätigkeit, Anlass zu unglücklichen Entwicklungen, unter denen er selbst, seine Familie und auch seine Umgebung zu leiden hatten.

Nachdem die Gemeinde St. Georgen der Herrschaft zum Trotz die weitere Zusammenarbeit mit Adam List sen. verweigert hatte, bemühte dieser sich unter Berufung auf die seinerzeitige Zusage, einen herrschaftlichen Wirtschaftsdienst zu erhalten¹⁰. Nach anfänglichem Widerstand¹¹ stimmte der Fürst einer Anstellung schließlich doch zu, und zwar in der neu geschaffenen Position des Holzlegstatt-Schreibers in Marz¹². Die mit dieser Stelle verbundene Convention (Bezahlung) eines Försters war allerdings sehr bescheiden und angesichts des Einsetzens der galoppierenden Geldentwertung für die große Familie List für den Lebensunterhalt kaum ausreichend, so dass Adam List sen. um eine bessere Position oder wenigstens um eine bessere Convention einkam¹³. Nachdem er aus organisatorischen Gründen aus der Herrschaft Forchtenstein herausgelöst und in die Herrschaft Kobersdorf eingegliedert¹⁴, und von dieser neuen Dienststelle eine deutliche Erhöhung seiner Convention vorgeschlagen worden war¹⁵, wurde ihm mit Beginn des Jahres 1804 eine fühlbare Verbesserung seiner Entlohnung zugestanden¹⁶.

Doch bereits um die Jahresmitte 1805 suchte er um eine Schafferstelle zur weiteren Verbesserung seiner wirtschaftlichen Situation an¹⁷, wurde zu-

⁹ OSZK AM 4170 vom 11.08.1801.

¹⁰ FS CD 1801 N 2912; FS CD Exhibiten 1801 N 2562 vom 21.09.1801, 2884 vom 17.10.1801 und 2912 vom Oktober 1801; OSZK AM 4172 vom 03.11.1801.

¹¹ OSZK AM 4171 vom 08.11.1801 und AM 4363 vom 08.11.1801.

¹² FS ED N 3836 vom 31.12.1801; FS RF 1801 Ausgaben N 246 vom 31.12.1801; AM 4169 vom 31.12.1801.

¹³ OSZK AM 4178 vom 11.07.1803 und AM 1999 vom 30.12.1803; FS CD Exhibiten 1803 N 2962 vom 23.10.1803.

¹⁴ FS RF 1803 N 286 vom 12.10.1803.

¹⁵ OSZK AM 4177 vom 01.12.1803.

¹⁶ OSZK AM 1995 vom 26.12.1803 und AM 4176 vom 26.12.1803; FS ED N 4599 vom 31.12.1803.

¹⁷ FS CD Exhibiten 1805 N 2555 vom 10.06.1805, 2787 vom 25.06.1805 und 3350 vom 23.07.1805.

nächst getröstet¹⁸, aber ein Jahr später doch zum Mattersdorfer Schaffer ernannt¹⁹. Als solcher hatte er im Bereich der Herrschaft Forchtenstein das Bau- und Brennholz, das Futter für Pferde und Kühe, die Milchproduktion und -verarbeitung sowie die Kartoffeln und das Obst zu verwalten. Nach diesem Lichtblick in immer schwieriger werdenden Zeiten traf ihn im Dezember 1806 ein privater Schicksalsschlag: Seine Frau starb und ließ ihn mit 8 Kindern allein, 4 davon noch klein, ein weiteres erst 3 Monate alt. Da er bei so vielen Kindern keine Diensthilfe bekam, musste er im Alter von 51 Jahren rasch eine neue, und zwar seine dritte Ehe eingehen²⁰.

Anlässlich eines Großbrandes in Mattersdorf im Juni 1808 zeichnete sich Adam List sen. durch seinen selbstlosen Einsatz bei der Brandbekämpfung besonders aus und wurde vom Fürsten eigens belobigt²¹. Aber bereits zwei Monate später wurde er wegen unerlaubter Bauholzausleihung an den Mattersdorfer Richter (Bürgermeister) verwarnt und mit einer Strafe belegt²². Gleiches geschah ihm im Februar 1811, nachdem er eine Frau unter nicht vollständig geklärten Umständen unbarmherzig verprügelt und verletzt hatte. Durch den Abgang des zuständigen Distriktspräfekten²³ hatte sich die Untersuchung des Vorfalles verzögert²⁴, und der neue Präfekt Steinberger musste sich nicht nur mit dieser unangenehmen Materie befassen, sondern sah sich in der Folge gleich mit mehreren konkreten Anzeigen konfrontiert, die dem Schaffer Adam List sen. verschiedene Untreue-Handlungen zu seinem eigenen Vorteil auf Kosten der Herrschaft vorwarfen. Wenn auch die extrem schwierigen Zeiten – am 20. Februar 1811 verlor das Papiergeld im Rahmen des sogenannten Staatsbankrotts 80 Prozent seines Wertes – solche Denunziationen zweifellos begünstigten, so dürfte doch die unverträgliche Wesensart des Beschuldigten den Ausschlag dafür gegeben haben. Denn unter den Denunzianten tat sich ein Untergebener des Beschuldigten, den dieser ebenfalls verprügelt hatte, besonders hervor. Ein aufschlussreiches Beispiel für das Benehmen des Adam List sen. gegen Kollegen liefert die Beschwerde des Archiv-Angestellten auf Burg Forchtenstein, Ignatz Hawle, vom 11. Dezember 1811²⁵:

¹⁸ OSZK AM 4180 vom 23.07.1805.

¹⁹ OSZK AM 4183 vom 08.07.1806; FS ED N 7057 vom 12.07.1806; FS RF 1806 N 414 vom 29.07.1806.

²⁰ OSZK AM 4185 vom 12.06.1807.

²¹ FS DD 1808 N 4466 vom 22.06.1808; OSZK AM 4187 vom 22.06.1808.

²² OSZK AM 4188 vom 14.08.1808.

²³ Der Distriktspräfekt stellte eine Zwischeninstanz zwischen einer Gruppe von Herrschaftsverwaltungen und der zentralen Wirtschaftsdirektion dar.

²⁴ OSZK AM 4190 vom 22.02.1811.

²⁵ FS EP 1811 N 548 vom 11.12.1811.

Gestern, als den 10^{ten} dieses langte der Matterstorfer Schaffer List allhier im Schloße Nachmittag an, um dem Oberzeugwarter Wiener, wie gewöhnlich, das auf dem Schloßplatze liegende, neu von Walde zugeführte Brennholz zu übergeben. Da ich nun für dieses Jahr annoch zwey Klaftern zu fordern habe, begab ich mich ruhigen Gemüths zum Oberzeugwarter, um ermeldten Schaffer zu ersuchen, daß er mir dieses Holz nächstens möchte führen lassen, weil ich ohnedies eines bedarf. Ich erwies ihm mit meinen praenotaten die Richtigkeit meiner Forderung, muste jedoch erfahren, daß er mir eine Klafter abstreiten wolle; mit diesem Abstreiten wollen nicht zufrieden, fing er ganz wüthend an, mich in Gegenwart des Oberzeugwarters, und des Trabanten Andreas Wallner Ehrenrührerisch zu schimpfen; Hieß mich einen Lumpen, schlechten, und niederträchtigen Kerl, einen Spitzbuben, einen Dummkopf, einen unnützeften Brodfresser im ganzen Fürstenthum, meine Arbeit, die mir obliegt, könne ein jeder Bauernbursch verstehen, ich samt der Domainen Direction, und Buchhalterey verstünde nichts, er wäre zwar nur ein Schaffer, verdiene aber Praefect zu seyn; wenn ich ein rechtschaffener Beamter, und gut denkender Mensch wäre, hätte ich ihn bei Gelegenheit der wieder ihn abgehaltenen Inquisition nicht tiefer hineinbringen, sondern ihn heraushalten sollen²⁶; wenn es nicht im Zimmer beim Oberzeugwarter wäre, und heraus auf der Freye, wollte er mich an die Mauer werffen, daß mir die Seele ausginge.....

Die vom Präfecten durchgeführte Untersuchung²⁷ hatte die Vorwürfe gegen den Mattersdorfer Schaffer bestätigt; das Hauptgutachten der fürstlichen Wirtschaftsdirection²⁸ lautete auch dementsprechend:

Die Gebrechen des investigirten Schaffers Adam List, und zwar jene sub N^{ris} 4° 5° 6° 7° 9 et 13° welche er zwar grötentheils auf Weib, und Kinder zu wälzen suchet, laut Fassion jedoch mit seinem Wissen, mithin demungeachtet seinerseits entstanden sind, sprechen von dem Offenbahren Eingrif in alle unter seiner Hand gehabtten herrsch. Producte, sub N^{ris} 2° 3° 8° 10° 11° & 12° aber von erwiesenen Veruntreuungen viel zu laut, um nicht in ihn für erstere die allein veranlassende Ursache, für letztere aber den unmittelbahren Maleversanten anzuerkennen.

Puncto 2° ließ er sich begeben, das herrsch. Heu allein zu schätzen, und ohne alle Controlle zum eigenen Gebrauch mit über seine Gebühr titulo Conventionalis Ratae eigenmächtig abführen zu lassen.

Puncto 3° ist durch ihn das Heu vom Schweizerboden entfremdet,

Pcto 4° Heu, und Klee ebenfalls verschleppet,

Pcto 5° das Stroh ohne Befugniß vorgeblich verschenkt, und

²⁶ Hawle war im Zuge der Untersuchung gegen Adam List sen. auch einvernommen worden.

²⁷ FS EP 1811 N 523 vom 27.11.1808.

²⁸ OSZK AM 3044 vom 19.02.1812.

Pcto 6° die nach den jedesmahligen Abmessen erübrigte Milch, welche die Fatenten für bedeutend einbekennen, unterschlagen und der Verkauf der eigenen erwiesen.

Pcto 7° erhellt die vorschriftswidrige Hindangebung des Deputatholzes, wodurch er in den billigen Verdacht gerathet, bei fast unmöglicher Ersparniß, und sogestaltigen Mangel an eigenem, das herrsch. Holz angegriffen zu haben.

Pcto 8° weisen die Fassionen die in des Schaffers Keller vorgefundenen Erdäpfeln vom herrschaft. Vorrath gewesen zu seyn, und noch anstössiger ist hiebey der Umstand, daß während er im Ablaufe der Investigaon von einer anderseits vorgekommenen Entwendung ebenfalls an Erdäpfeln überwiesen wurde, er Schaffer die im Keller erlegenen geschwinde zu den herrschaft. hinüber transportirn ließ; welches den Beweis liefert, auch schon auf diese Hand angelegt, und schon aus Furcht nicht minder ertapt zu werden, hinweggeräumt zu haben.

Pcto 9° Nahm er die Milch der herrschaft. Kuh aus dem Eyter.

Puncto 10° et 11° bemächtigte er sich des herrschaft. zur Verlizitirung dispositionsmäßig bestimmten Obstes.

Pcto 12° unternahm ohne Bewilligung seiner Vorgesetzten wiederholte Reisen mit herrschaft. Zügen, und Pcto 13° konnte dem Reitz 1/4 Metzen Waizens, welchen er absichtlich versteckte, nicht widerstehen, und ließ es mit Befleckung seiner Ehre, und des in ihm gesetzten Zutrauens so weit kommen, daß er den Waizen, unvernünftig weiters mehr solchen zu verheimlichen, aus dem Hinterhalte hervorgeben muste.

Diese sind bei dem soartig erwiesenen Umstände, daß der Schaffer das ihm anvertraute herrschaft. Gut, statt selbes mit schuldiger Treue zu bewachen, allenthalben selbst angegriffen hat, unverkennbare Maleversationen, welche wohl vermuthen lassen, daß selbe nicht die allerersten gewesen, nur nicht früher entdeckt worden sind, und nach welchen man sich wirklich bemüssiget findet, den im jeden Investigational-Puncte schuldig gebliebenen Schaffer zur Verhütung ähnlicher, und noch weit größerer Vergehungen, da demselben kein Vertrauen mehr geschenkt werden kann, nebst den oben verhängten Convictionen zur verdienten Cassation auch andern zum warnenden Beyspiel anzutragen.

Sollten jedoch Euer Hochfürstlichen Durchlaucht lediglich aus angebohrner, gegen Verirrte so oft bereits huldreich bewiesener Großmuth für den investigirten Schaffer List in Erwägung dessen, daß er mit einer ungewöhnlich zahlreichen Familie, welche in den gegenwärtigen zeiten der drückensten Theurung ungleich mehr Bedürfnisse, als der geängstete Haus Vater zu deren Bestreitung Kräfte hat, belastet, nach dem Geständnisse, und zu gleich fürwortlicher Bitte des referirenden Praefectoratamtes sonsten ein geschickter, eifriger, und äußerst thätiger Beamte ist, und in dergleichen Vergehungen eheter noch niemahls betreten wurde, Gnade für Recht ergehen zu lassen, und in weitem Diensten beizubehalten geruhen; so wäre diese treu gehorsamste Stelle auch in zusammenhange des Investigational-Einrathens der unterthänigsten Meinung, denselben

mit dem Kobersdorfer Schaffer Fendt, auf dessen gegenwärtiger Station, wo er nicht so viele Wirthschaftszweige unter seinen Händen, und unter der wachsamen Aufsicht des dortigen Verwalters Fuchs, und strenger Controlle des Local-Waldbereiters sich meistens nur mit Holz zu befassen hätte, gnädigst, mit der Androhung jedoch der unnachsichtlichen Cassation bei den ersten kleinsten Rückfall, und Vergehen, verwechseln zu lassen...

Eisenstadt am 19^{ten} Feb: 812.

Johan v SzentGály Franz Walch Wenzes. Kandler Sam. Fajt Wilhelm v Rampichl

Eine allfällige Voreingenommenheit des referierenden Präfekten Steinberger gegen den Angeklagten ist nicht zu erkennen; vielmehr ersucht dieser um Gnade für die Fehler des geplagten Familienvaters. Aber der dann vom Fürsten am 8. März 1812 Entlassene hat in einer Reihe von Ansuchen um Wiedereinstellung²⁹ die Schwere seiner Verfehlungen nie einzusehen vermocht und allein den Präfekten für sein Unglück verantwortlich gemacht³⁰.

Der Leichtsin, eine gesicherte Existenz in fürstlichen Diensten zu verspielen, rächte sich bitter für den bereits 56-jährigen Vater von noch 5 kleinen Kindern³¹. Zunächst suchte der seiner Arbeit und seines Quartiers verlustig Gegangene bei seinem Sohn Adam List jun. in Raiding Zuflucht³²; dieser versuchte ebenfalls, beim Fürsten die Wiederaufnahme seines Vaters zu erwirken³³, jedoch vergeblich. Von Mai 1812 bis April 1814 diente Adam List sen. als Kastner auf dem Gut des Grafen Nicky in Nebersdorf³⁴ und versuchte dann sein Glück als Schaffer in Samaden im Oberengadin, wo er allerdings mangels Kenntniss der örtlichen Sprache bereits im September wieder entlassen wurde³⁵. Am 23. Januar 1815 richtete er von Wien aus ein Aufnahmeansuchen an den fürstlichen Generalbevollmächtigten Graf Carl Zichy³⁶ und im März 1815 fand er endlich eine Anstellung als Wirtschaftler in Margarethen am Moos bei Bruck an der Leitha, verlor sie jedoch nach zwei Jahren wieder zufolge des Verkaufs dieser Wirtschaft³⁷. Im

²⁹ OSZK AM 3139 vom 02.04.1812; AM 4192 vom 25.07.1812; AM 4195 vom 25.07.1812; AM 3221 vom 11.01.1815; AM 3232 vom 24.08.1816.

³⁰ FS ED 1817 N 498 vom 06.07.1817.

³¹ OSZK AM 4192 vom 25.07.1812.

³² OSZK AM 4195 vom 25.07.1812.

³³ OSZK AM 4196 vom 13.07.1812.

³⁴ OSZK AM 4197 vom 02.01.1821.

³⁵ Ebenda.

³⁶ Ebenda.

³⁷ FS ED 1817 N 498 vom 29.08.1818.

Juli 1817 meldet er sich von Wien aus als noch immer beschäftigungslos³⁸; wann genau er dann als Arbeiter in die Pottendorfer Spinnerei eintrat, ist nicht feststellbar, aber am 10. Juli 1819 wurde sein Gesuch um den Kapelldiener im Schloss Pottendorf abgewiesen³⁹, und ab 15. August dieses Jahres erhielt er über Vermittlung des dortigen Schlosskaplans eine Remuneration für das Spielen der Orgel⁴⁰.

Nun besserte sich langsam die Situation des 64-jährigen unglücklichen Mannes; über Fürsprache des fürstlichen Kapellmeisters Johann Fuchs bewilligte der Fürst eine Erhöhung seiner Remuneration für die Organisten- und Chortätigkeit⁴¹, und aus dem Schloss überließ man ihm ein Klavier, so dass er seine Kinder zum Singen in der Kapelle erziehen konnte⁴². Schließlich wurde ihm auch die seinerzeit bei seiner Entlassung als Schaffer verfügte Conviction nachgesehen⁴³.

Im Zuge der Zwangsverwaltung des Majorats musste er zwar auch eine Reduktion seiner Remuneration hinnehmen⁴⁴, doch beließ man ihm nach Schließung der Schlosspfarre weiterhin diesen Geldbezug⁴⁵. Da er inzwischen eine kleine Wohnung in einem herrschaftlichen Pottendorfer Haus bewohnte, wurde ihm auf Intervention der Mutter des Fürsten der Zins für diese und ein weiteres Zimmer erlassen⁴⁶. Zusätzlich gewährte ihm die Fürstin Mutter noch eine jährliche Geldzuwendung⁴⁷. Als Adam List sen. am 8. August 1844 im Alter von fast 90 Jahren starb⁴⁸, erhielt seine Witwe sogar eine jährliche Unterstützung zugestanden⁴⁹.

10.3. Adam List jun. als fürstlich esterházyscher Bediensteter

Adam List jun. wurde am 16. Dezember 1776 in Edelstal geboren; nach dem Gymnasialabschluss in Preßburg war er ein Jahr Franziskanernovize in Malacka und ein weiteres Jahr Kleriker und Philosophie-Student in

³⁸ Ebenda.

³⁹ OSZK AM 4199 vom 10.07.1819.

⁴⁰ OSZK AM 3272 vom 22.10.1819.

⁴¹ OSZK AM 3302 vom 25.01.1822; AM 3530 vom 05.02.1822.

⁴² OSZK AM 3321 vom 11.10.1822.

⁴³ OL P 182 cs. 107 p. 567 vom 01.12.1824.

⁴⁴ OSZK AM 4202 vom 26.12.1831.

⁴⁵ OSZK AM 3771 vom 31.03.1838.

⁴⁶ OSZK AM 4203 vom 03.11.1838; AM 4221 vom 15.11.1838.

⁴⁷ OSZK AM 4221 vom 15.11.1838.

⁴⁸ OSZK AM 3852 vom 08.08.1844.

⁴⁹ OSZK AM 3853 vom 12.10.1844.

Tyrnau, wo ihm der Austritt nahegelegt wurde, den er dann am 29. Juli 1797 vollzog⁵⁰. Ab November 1798 praktizierte er in der Forchtenauer Amtskanzlei der esterházy'schen Herrschaft Forchtenstein⁵¹ und ersuchte Anfang Mai 1800, unterstützt von seinem Vater, dem Schulmeister zu St. Georgen⁵², um einen fürstlichen Dienst⁵³, der ihm auch bereits am 2. Juni 1800 in Form des Rentschreibers der Herrschaft Kapuvár verliehen wurde⁵⁴. Mit Bittschrift vom 10. August 1800 ersuchte er jedoch um eine andere Station, weil er der ungarischen Sprache nicht mächtig war⁵⁵:

...Nachdeme ich der ungarischen Sprache Unkündig, welche doch zu diesem Amt Höchst Nöthig ist; Derowegen Gelanget meine unterthänigste Bitte an eine Löbl. Wirthschafts-Direction, mich um meinen Entzweck zu erreichen und meinen Schuldigkeiten vollständig nachkommen möchte, nach Dero Hohen Einsicht gnädigst zu verwechslen. Für welche Hohe Gnade nochmahlen unterthänigst bitte, und in erwartung einer tröstenden Resolution ersterbe

Einer Löbl. Wirthschafts-Direction unterthänigst bittender D^r

Adam Liszt mpria

Rent Amt Kapuvár d. 10^e Aug. 1800.

Rentschrb.

Die Wirtschaftsdirektion machte ihren Fehler so bald wie möglich wieder gut und versetzte ihn am 28. November 1800 zum Rentamt nach Forchtenau⁵⁶, worauf Adam List jun. dem Fürsten als Dank ein selbstverfertigtes Tedeum schickte⁵⁷, wohl auch, um diesen auf seine – in Preßburg genosserne – musikalische Ausbildung aufmerksam zu machen, denn sein Ziel war, in der Eisenstädter Chormusik mitwirken zu können. Inzwischen bildete er sich in seinem Beruf so eifrig weiter, dass ihn der Rentmeister überallhin auf seine Dienstfahrten mitnahm⁵⁸ und ihm die besten Zeugnisse ausstellte⁵⁹, denn der Rentschreiber bewarb sich laufend um besser bezahlte

⁵⁰ Serge Gut, Franz Liszt, S. 794 und 9.

⁵¹ OSZK AM 3359 vom 05.05.1800.

⁵² FS CD Exhibiten 1800 N 901 vom 13.05.1800.

⁵³ OSZK AM 4362 aus 1800; AM 3359 vom 05.05.1800.

⁵⁴ OSZK AM 4370 vom 02.06.1800.

⁵⁵ OSZK AM 4204 vom 10.08.1800.

⁵⁶ FS ED N 3320 vom 28.11.1800.

⁵⁷ OSZK AM 1895 aus 1801.

⁵⁸ FS RF 1801 Ausgaben N 38 vom 29.04.1801 und N 215 vom 27.01.1802; RF 1802 N 270 vom 21.10.1802; RF 1803 N 314 vom 23.12.1803.

⁵⁹ OSZK AM 3367 vom 16.06.1802; AM 3381 vom 20.06.1804.

Positionen⁶⁰ oder um Versetzung nach Eisenstadt⁶¹. Tatsächlich erteilte der Fürst, der eben dabei war, die Chormusik unter der Leitung von Joseph Haydn stark zu erweitern, dem Vizekapellmeister Johann Fuchs den Auftrag, Adam List jun. auf seine musikalische Verwendbarkeit zu prüfen⁶². Fuchs erstattete am 18. Juni 1804 einen positiven Bericht⁶³, und der Fürst beauftragte die Wirtschaftsdirektion, die Versetzung nach Eisenstadt in die Wege zu leiten⁶⁴. Am 7. Februar 1805 endlich konnte der Fürst den Vorschlag der Wirtschaftsdirektion, Adam List jun. als Rentschreiber nach Eisenstadt zu versetzen, genehmigen⁶⁵.

Die nun folgenden dreiundeinhalb Jahre Tätigkeit in Eisenstadt waren sicherlich ganz nach dem Geschmack des musisch interessierten jungen Mannes, wenn er auch den sozialen Aufstieg nie aus den Augen verlor⁶⁶. Selbst die Arbeit als Rentschreiber bot ihm Abwechslung, zum Beispiel als der Fürst eine Erkundung des Neusiedlersees hinsichtlich Frachtschiffahrt anordnete⁶⁷ und Adam List jun. wochenlang die Schiffsmänner begleiten musste. Sein Bericht über die dabei verdorbenen Kleider zeigt dramatisches Talent⁶⁸:

Unterthänigstes Promemoria !

Unterzeichneter wurde laut Hohen Befehl zur Untersuchung des Neusiedler Sees mit Herrn Tümmel und Kemp verordnet, und mußte alle Fahrten am See durch volle 14 Tage mitmachen, bittet demnach unterthänigst, womit ihm für die nachspezifizirten, durch das See-Wasser / welches sehr viel Salniter mit sich führt / verdorbenen Kleider ein Ersatz aus Hohen Gnaden möge bewilliget werden; und zwar:

Wurde den 11^{en} Juny eine Fahrt v Oggau aus nach Neusiedl gemacht, v dort in die Mitte des Sees gefahren, wo wir von einen sehr heftigen Sturm überfallen, und erst Nachts um ¼ auf 12 Uhr, nach wirklich ausgestandener Todesgefahr ganz durchnäßt, in Rust anlangten...

Bei diesen so Extraordinairnen Fall ist Bittsteller gewiß, daß es der Hunderte / wenn er die Gefahr, in der wir manchmal schwebten, weil das

⁶⁰ OSZK AM 3364 vom 09.06.1801; AM 3363 vom 03.08.1801; AM 3361 vom 01.12.1801; AM 3367 vom 16.06.1802; AM 3382 vom 21.02.1804.

⁶¹ OSZK AM 4364 vom 04.08.1801, AM 3383 vom 09.01.1805.

⁶² FS CD Exhibiten 1804 N 1966 vom 08.06.1804.

⁶³ FS CD Exhibiten 1804 N 2206 vom 18.06.1804.

⁶⁴ OSZK AM 2025 und 3381 vom 20.06.1804.

⁶⁵ OSZK AM 4366 vom 27.12.1804.

⁶⁶ FS CD Exhibiten 1805 N 2787 und 2788 vom 25.06.1805; OSZK AM 3396 vom 06.08.1805.

⁶⁷ OSZK AM 2106 vom 20.06.1805.

⁶⁸ FS CC 1805 Juli F 1 N 46 vom 05.07.1805.

Schiff mit Segel zu fahren zu klein und gar nicht passend war / nicht gewagt hätte diese Reise mitzumachen, schmeichelt sich demnach nicht nur den Ersatz des wirklich gehabten Schadens, sondern auch eine, für ausgestandene Todesgefahr, wirklich verdiente gnädige Remuneration.
Eisenstadt am 28^{en} Juny 805. unterthänigster Diener Adam
Lißt Rentschreiber

Für seine Mitwirkung in der Chormusik und seine Dienste als Theaterbilleur erhielt er eine Remuneration⁶⁹, und diese Aktivitäten trugen auch dazu bei, dass er bereits im August 1805 zum Schreiber des Eisenstädter Verwalteramts befördert wurde⁷⁰. Obwohl ihn der Fürst im September 1807 wegen ungehörigen Benehmens gegenüber Damen im Theaterdienst rügte⁷¹, wurde er auf seine Bitte um Verleihung einer Schaffnerstelle⁷² am 22. Oktober 1808 zum Schäferei-Rechnungsführer in Raiding befördert⁷³.

Nur wenige Wochen nach seinem Dienstantritt in Raiding⁷⁴ erkrankte Adam List jun. und begab sich nach Mattersdorf, um sich von der Familie seines Vaters gesundpflegen zu lassen⁷⁵.

Im November 1810 bekam er vom Fürsten die Heiraterlaubnis⁷⁶ und auch einen Urlaub von 8 Tagen⁷⁷; die Hochzeit fand am 11. Januar 1811 im benachbarten Unterfrauenhaid statt⁷⁸. Aus bisher unbekannten Gründen wurde Adam List jun. mit Mai 1813 als Schäferei-Rechnungsführer nach Pama in der Herrschaft Kittsee versetzt⁷⁹ und nahm ab Oktober 1814 Quartier im für sein zu betreuendes Gebiet zentraler gelegenen Frauenkirchen⁸⁰. Am 1. September 1815 wurde er nach Raiding zurückversetzt⁸¹ und blieb dort stationiert bis zum Antritt seines Karenzurlaubs am 8. Mai 1822⁸².

⁶⁹ FS GC 1806 F 20 R 5 N 3496 vom 22.12.1806; GC 1808 F 19 R 3 N 3456 vom 11.02.1808; OSZK AM 2425 vom 11.02.1808.

⁷⁰ FS ED N 5516 vom 06.08.1805; OSZK AM 3396 vom 06.08.1805 und 4368 vom 07.08.1805.

⁷¹ FS CD Exhibiten 1807 N 4209 vom 17.09.1807.

⁷² FS CD Exhibiten 1808 N 2204 vom 25.05.1808.

⁷³ FS RA 1808 N 488 vom 22.10.1808.

⁷⁴ FS RL 1808 N 384 aus 1808.

⁷⁵ OSZK AM 4186 vom 17.12.1808.

⁷⁶ OSZK AM 2842 vom 19.11.1810; AM 3440 vom 19.11.1810.

⁷⁷ OSZK AM 4207 vom 24.11.1810.

⁷⁸ Serge Gut, Franz Liszt, S. 794.

⁷⁹ FS RL 1813 N 406 aus 1813; RT 1813 N 124 aus 1813.

⁸⁰ FS RT 1814 N 110 aus 1814; RV 1814 N 124 aus 1814.

⁸¹ FS RV 1815 N 137 aus 1815; RL 1815 N 301 aus 1815 und 302 aus 1815.

⁸² RL 1822 N 314 vom 11.05.1822.

Im Frühjahr 1819 legt Adam List jun. dem Fürsten einen Plan für die weitere musikalische Ausbildung seines Sohnes Franz vor⁸³, dessen wesentliches Element seine eigene Anstellung in fürstlichen Diensten in Wien war. Obwohl der Güterdirektor eine praktikable Realisierungsmöglichkeit aufzeigte, verschob der Fürst die Entscheidung. Daraufhin wiederholte Adam List jun. am 13. April 1820 seine Bitte unter ausführlicher Schilderung seiner Situation⁸⁴:

Gestützt auf die im vorigen Jahre sub N C. 2957 erhaltene hohe Resolution unterfange ich mich meine unterthänigste Bitte, wegen einer Anstellung in Wien zu wiederholen, zugleich die gemachten Riesenschritte meines Sohnes im Forte-Piano-Spiel, die bishero durch mich gemachten Aufopferungen, endlich aber auch mein letztes dem Zwecke zu bringendes Opfer in tiefster Ehrfurcht zu eröffnen.

In einem Zeitraum von 22 Monaten alle nur bestehenden Schwierigkeiten eines Bach, Mozart, Beethoven, Clementi, Hummel, Crammer &c mit einer Leichtigkeit zu überwinden, jedes auch die schwersten Clavierstücke ohne vorher gesehen zu haben vom Blatte im strengsten Tempo, ohne Fehler und mit Praecision wegzuspielen, sind meiner musikalischen Einsicht nach Riesenschritte. Kenner dürften dieses vielleicht nicht ohne Grund bezweifeln, und meine Angabe eine fanfarodie nennen; allein ich getraue mir dieses nicht nur mit einer hinlänglichen Probe zu erweisen, sondern auch noch unterthänigst beizufügen: wäre mein Sohn nicht durch öftere Krankheiten, Mangel an Unterricht und Musicalien in seinem Fleiß gehemmt worden, so würde seine Kunst nicht vielleicht, sondern gewiß einen nie erhörten Grad erreicht haben.

Daß ich hiezu alles, was meine Kenntnisse und Vermögen vermochten, aufopferte, können folgende Auslagen eine Übersicht gewähren, und zwar: Auf Musicalien, wovon er dermal eine Sammlung von mehr als 1100 Bogen von beßten Meistern besitzt

486 F

Vor 2 Jahren kaufte ich ein Instrument pr 400 F an welchen |: da mein Quartier sehr feucht ist :| der Resonanzboden und Wirbelstock zersprangen, mithin ganz unbrauchbar wurde; dieses Malheur, welches sich anfangs Dezember 1819 ganz realisirte setzte mich in die äusserste Nothwendigkeit ein anderes Instrument zu kaufen, aber woher das Geld – ? Um nichts zu versäumen, was in meinen Kräften stand, war ich leider gezwungen meinen größten Schatz, nemlich meine goldene Repetiruhr, die mich auf 435 F zu stehen gekommen pr 300 F – ja um nur das Geld ganz aufzubringen auch den beßten und unentbehrlichsten Theil meines Rind- und Borstenviehes nebst anderen Effecten um die niedrigsten Preise zu verkaufen, wovon ich demnach ein Instrument erkaufte pr

550 F

Summa 1436 F

⁸³ OSZK AM 170 aus 1819.

⁸⁴ OSZK AM 3500 vom 05.06.1820.

Eine bedeutende Auslage, und für den dermal sehr drückenden Zeitpunkt, wo die nöthigsten Bedürfnisse eines Beamten mit dem Gegensatz in dem mißlichsten Verhältnisse stehen, gewiß ein schönes Opfer – ! Allein wer die Lage kennt, wird und muß mein Unternehmen, daß sich mit so schönen und seltenen Früchten zu lohnen scheint, nicht nur beloben, sondern auch den mindesten Gedanken eines Rücktrittes an mir tadeln; und da mich erwähnt drückende Auslagen in Schulden und in die dürftigste Häusliche Lage versetzten, ja sogar mein kostspielig angefangenes Werk ohne fremde Hilfe zu zerstören drohen, so bleibt mir nichts mehr übrig, als mich zu den Füßen Euer Durchlaucht zu werfen, und Dero hohe Gnade mit den Thränen eines zärtlichen Vaters, um die gnädigste Unterstützung für seinen Hofnungsvollen Sohn anzurufen, und folgendes noch in aller Unterthänigkeit beizufügen:

Eine Anstellung für mich in Wienn würde am wohlfeilsten und am geschwindesten zum Ziele führen; sollte aber diese nicht möglich seyn, so quittire ich mit hoher und gnädigster Bewilligung bis Ende May meinen Dienst auf 1 Jahr, mache meine Mobilien und Vieh zu Geld, und begebe mich nach Wienn, um wenigstens Anfangs den Gang des so kostspieligen Unternehmens leisten zu können; aber auch dieses Unternehmen kann nicht ohne gnädigste Unterstützung Platzgreifen, indem der Werth meines zu veräußern kommenden entbehrlichen Vermögens nach gemachter genauen Berechnung kaum hinreichen würde, Quartier und Nahrungsmittel auf 1 Jahr zu bestreiten, von was sollen die Auslagen der so kostspieligen Music- und Sprachen-Lectionen bestritten, – von was Musicalien und Bücher angeschafft werden – ? Betteln kann ein Fürst Esterházyscher Beamter diesfalls doch nicht gehen...

Quartier und ein gnädigster Sustentations Gehalt |: wenn er auch noch so klein ist :| könnten zu meiner Bedeckung hinreichen.

Sollte jedoch, was alle Nächste des Himmels verhüten wollen, weder eines noch das andere gnädiges und geneigtes Gehör finden, nun so muß ich auch mein letztes aber schon in Verzweiflung ausbrechendes Opfer bringen, und um die hohe und gnädigste Erlaubniß in aller unterthänigkeit bitten, daß ich meinen Dienst bis Ende May resigniren, mich Hilflos nach Wienn begeben, und nach einem Jahr wiederum in die hochfürstlichen Dienste zurück treten könne. Worüber die gnädigste hohe Resolution erwartend in tiefster Ehrfurcht geharret...

Seine Befürchtungen wurden wahr, denn der Fürst erließ am 5. Juni folgenden Beschluss⁸⁵:

⁸⁵ OSZK AM 3279 vom 05.06.1820.

Dem Supplicirenden Raidinger Schafferey Rechnungsführer Adam List wird aus Rücksicht seiner, im Vortrage Meiner Domainen Direction sub N^{ro} proprio 3118. l. J. belobten guten Dienstleistung hiemit die angesuchte Erlaubniß in Gnaden ertheilet, daß er sich nach beendigter Schafschur, zur Ausbildung seines hoffnungsvollen Sohnes im Forte-Piano Spiele auf ein Jahr hieher nach Wien begeben, und nach Verlauf dieser Zeit, wenn er das Glück des Fortkommens in der Musique mit seinem Sohn nicht finden sollte, seinen Dienstes Posten wieder antreten könne. Auch will Ich ihn zur leichteren Erreichung seiner Absicht einen Unterstützungs Beitrag von 200 F W: W: zufließen laßen, welche hier zur Aushändigung an denselben angeschlossen werden...

Da sich der anscheinend doch noch auf eine Anstellung in Wien hoffende Vater enttäuscht sah, verließ ihn der Mut und er verzichtete auf Karenzurlaub samt Geldgeschenk⁸⁶; jedoch kehrten im Laufe des nächsten Jahres Zuversicht und Entschlossenheit offensichtlich zurück⁸⁷:

Meine Domainen Direction hatte sub N^o pprio 3118. et N^o Centr: 1448: 820 als thunlich angerathen dem Raidinger Schaffereyrechnungsführer Adam Liszt den, zur Ausbildung der musicalischen Talente seines Sohnes angesuchten Urlaub eines Jahres zu bewilligen; da aber damahls derselbe von dieser Gewährung keinen gebrauch machen konnte, und seitdem in dieser Hinsicht keine Änderung eingetreten ist, so will Ich zwar auf dessen hier anliegendes neuerdings gestelltes Gesuch, dem gebetenen Urlaub auf ein Jahr, was er schwerlich nöthig haben wird, auch für dermahlen nicht entgegen seyn...

Wien am 6^{ten} März 822.

Fürst Esterhazy mpria

Am 8. Mai 1822 verließ Adam List jun. mit seiner Familie Raiding Richtung Wien und mietete sich beim Grünen Igel in der Stiftgasse 92 ein⁸⁸; seinem Ersuchen um ein Freiquartier in den fürstlichen Häusern der Innenstadt wurde ebenso wenig entsprochen wie seiner Bitte um finanzielle Unterstützung, trotz Fürsprache des Grafen Palffy und Empfehlungsschreiben des Hofkapellmeisters Salieri⁸⁹. Warum Fürst Nicolaus II Esterházy, der allgemein als Förderer der Künste bezeichnet wird und Unsummen für seine Liebschaften ausgab, das offensichtliche Talent des jungen Franz Liszt nicht nennenswert förderte, wird wohl immer ein Rätsel bleiben.

⁸⁶ OSZK AM 3506 vom 10.07.1820.

⁸⁷ OSZK AM 3531 vom 06.03.1822.

⁸⁸ OSZK AM 4216 vom 11.06.1822.

⁸⁹ OSZK AM 3325 vom 19.07.1822.

Das Ansuchen des Adam List jun. um Verlängerung des Karenzurlaubs wurde abgelehnt⁹⁰, und mit der Ausstellung eines Attestats zur Erlangung eines Reisepasses für eine zweijährige Kunst- und Bildungsreise⁹¹ endet die Dokumentenreihe über den Vater von Franz Liszt.

10.4. Franz Liszt

Als achtjähriger Knabe erhielt Franz Liszt die Erlaubnis, anlässlich einer Jagd dem Fürsten in Eisenstadt vorspielen zu dürfen⁹², als fünfunddreißig-jährige Berühmtheit wollte er für die Armen in Eisenstadt ein Konzert geben⁹³ und wenig später sein Geburtshaus in Raiding kaufen⁹⁴; zu konkreten Verhandlungen kam es jedoch nicht.

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	00.00.1800	Der Forchtensteiner Amtspraktikant Adam List jun. ersucht um Anstellung	AM 4362
OSZK	05.05.1800	Der Forchtensteiner Amtspraktikant Adam List jun. ersucht um eine Anstellung	AM 3359
FS	13.05.1800	Schulmeister Adam List sen. ersucht um Beförderung seines praktizierenden Sohnes	CD Exhibiten 1800 N 901
FS	00.06.1800	Forchtenauer Praktikant Adam List jun. ersucht um Promotion	CD Exhibiten 1800 N 1294
OSZK	02.06.1800	Der Forchtensteiner Amtspraktikant Adam List jun. wird Kapuvarer Rentschreiber	AM 4370
OSZK	10.08.1800	Der Kapuvarer Rentschreiber Adam List jun. ersucht um Versetzung	AM 4204
FS	26.10.1800	Kapuvarer Rentschreiber Adam List jun. ersucht um andere Station, weil er der ungarischen Sprache nicht kundig ist	CD Exhibiten 1800 N 2289
FS	28.11.1800	Kapuvarer Amtschreiber Adam List jun. kommt nach Forchtenstein	ED N 3320
OSZK	28.11.1800	Der Kapuvarer Rentschreiber Adam List jun. wird Forchtensteiner Rentschreiber	AM 4205

⁹⁰ OSZK AM 3550 vom 23.05.1823.

⁹¹ OSZK AM 3552 vom 08.08.1823.

⁹² OSZK AM 4213 vom 21.09.1819.

⁹³ OSZK AM 338 vom 17.08.1846.

⁹⁴ OSZK AM 337 vom 16.05.1848 und 3877 vom 16.05.1848.

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	03.12.1800	Adam List jun. quittiert in Kapuvár sein Gehalt von 4. Juni bis Jahresende	RU 1800 N 330
FS	00.00.1801	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Gehalt für 3/4 Jahre	RF 1801 Ausgaben N 199
OSZK	00.00.1801	Der Rentschreiber Adam List jun. widmet dem Fürsten aus Dank ein Tedeum	AM 1895
FS	00.00.1801	Aus St. Georgen vertriebener Lehrer Adam List sen. ersucht um Anstellung	CD 1801 N 2912
FS	29.04.1801	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. verrechnet Diurnen	RF 1801 Ausgaben N 38
FS	00.06.1801	Adam List jun. übersendet Fürst Nikolaus II Esterházy als Dank ein eigenes Tedeum	CD Exhibiten 1801 N 1481
OSZK	09.06.1801	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. ersucht um eine bessere Stellung	AM 3364
FS	31.07.1801	Adam List sen. ersucht um Stelle im Wirtschaftsdienst	CD Exhibiten 1801 N 2128
FS	00.08.1801	Adam List jun. ersucht um die Eisenstädter Amtsschreiberstelle	CD Exhibiten 1801 N 2188
OSZK	03.08.1801	Adam List jun. ersucht um die Amtsschreiberstelle in Eisenstadt	AM 3363
OSZK	04.08.1801	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. will nach Eisenstadt	AM 4364
FS	11.08.1801	Assessor Anton Immler berichtet über Bitte des Adam List sen. um Anstellung	CD Exhibiten 1801 N 2219
OSZK	11.08.1801	Der Verwalter soll zwischen Adam List sen. und der St. Georgener Gemeinde vermitteln	AM 4170
OSZK	11.08.1801	Der Verwalter soll zwischen Adam List sen. und der St. Georgener Gemeinde vermitteln	AM 4365
OSZK	04.09.1801	Der Eisenstädter Verwalter berichtet über Adam List sen. und die St. Georgener Gemeinde	AM 4168
FS	21.09.1801	Adam List sen. bittet um Fourier- oder Postexpeditor-Stelle	CD Exhibiten 1801 N 2562
FS	00.10.1801	Adam List sen. ersucht um erledigte Fourier-Stelle	CD Exhibiten 1801 N 2912
FS	17.10.1801	Adam List sen. bittet um einen anfallenden Dienst	CD Exhibiten 1801 N 2884

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	03.11.1801	Adam List sen. ersucht um die Forchtensteiner Pflergerstelle	AM 4172
FS	08.11.1801	Resolution über Bitte des Adam List sen. um Bedienung	CD Exhibiten 1801 N 3065
OSZK	08.11.1801	Das Gesuch des Adam List sen. um eine Verwaltungsstelle wird abgewiesen	AM 4171
OSZK	08.11.1801	Das Ansuchen des Adam List sen. um Anstellung wird abgewiesen	AM 4363
FS	10.11.1801	Adam List sen. ersucht um die Forchtensteiner Pflergerstelle	CD Exhibiten 1801 N 3088
FS	16.11.1801	Der Fürst stimmt der Verpachtung des St. Georgener Gartens an Adam List sen. nicht zu	VE Amtsberichte 1801 N 238
FS	21.11.1801	Adam List sen. kann den herrschaftlichen Garten in St. Georgen nicht pachten	CD 1801 N 3174
FS	21.11.1801	Adam List sen. kann den St. Georgner Garten nicht pachten	DD 1801 N 4419
FS	21.11.1801	Verwalter berichtet über Überlassung des St. Georgner Gartens an Adam List sen.	CD Exhibiten 1801 N 3174
OSZK	01.12.1801	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. ersucht um eine bessere Stellung	AM 3361
FS	31.12.1801	Ehemaliger St. Georgner Schulmeister Adam List sen. wird Marzer Holzlegstattschreiber	ED N 3836
FS	31.12.1801	Der ehemalige St. Georgener Schulmeister Adam List sen. wird Marzer Holzlegstattschreiber	RF 1801 Ausgaben N 246
OSZK	31.12.1801	Adam List sen. wird als Marzer Holzlegstattschreiber angestellt	AM 4169
FS	00.00.1802	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Gehalt 1802. Der Marzer Holzlegstattschreiber Adam List sen. quittiert Gehalt 1802.	RF 1802 N 237
FS	10.01.1802	Fürst Nikolaus II Esterházy nimmt Adam List sen. als Marzer Holzlegstattschreiber zur Kenntnis	CD 1802 N 97
FS	10.01.1802	Resolution über Adam List sen. als Marzer Holzlegstattschreiber	CD Exhibiten 1802 N 97
OSZK	10.01.1802	Der Fürst nimmt die Anstellung des Adam List sen. als Marzer Holzlegstattschreiber zur Kenntnis	AM 4174
FS	27.01.1802	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Diurnen 1801	RF 1801 Ausgaben N 215

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	16.06.1802	Adam List jun. ersucht um eine Amtsschreiber-Stelle; Dienstzeugnis des Forchtensteiner Rentmeisters	AM 3367
OSZK	26.06.1802	Adam List sen. möchte Weingarten-Oberaufseher werden	AM 4175
FS	03.07.1802	Rentschreiber Adam List jun. bestätigt Vergütung von Auslagen	GC 1802 F 18 R 11 N 2254
FS	03.07.1802	Rentschreiber Adam List jun. bestätigt Vergütung von Auslagen	GC 1802 F 26 R 15 N 2684
OSZK	02.09.1802	Adam List sen. wird auch bei der Weingartenaufsicht verwendet	AM 4173
FS	21.10.1802	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. verrechnet Diurnen	RF 1802 N 270
FS	18.12.1802	Marzer Holzlegstattschreiber Adam List sen. gebühren nur Förster-Diäten	DD 1802 N 5003
FS	00.00.1803	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Gehalt 1803. Der Marzer Holzlegstattschreiber Adam List sen. quittiert sein Gehalt bis zum 30. Juni 1803.	RF 1803 N 269
OSZK	11.07.1803	Adam List sen. wird nicht Kontrollor	AM 4178
FS	12.10.1803	Der Marzer Holzlegstattschreiber Adam List sen. kommt in die Kobersdorfer Verrechnung	RF 1803 N 286
FS	23.10.1803	Adam List sen. ersucht um Schafferstelle	CD Exhibiten 1803 N 2962
OSZK	01.12.1803	Die Zulage für Adam List sen. wird befürwortet	AM 4177
FS	23.12.1803	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. verrechnet Diurnen	RF 1803 N 314
FS	26.12.1803	Adam List sen. erhält Conventionsverbesserung	CD Exhibiten 1803 N 3868
OSZK	26.12.1803	Der Holzlegstattschreiber Adam List sen. erhält eine bessere Convention	AM 1995
OSZK	26.12.1803	Adam List sen. erhält eine Zulage	AM 4176
OSZK	30.12.1803	Adam List sen. bittet um eine Schafferstelle oder eine bessere Convention	AM 1999
FS	31.12.1803	Adam List sen. erhält eine bessere Convention	ED N 4599
FS	31.12.1803	Adam List sen. quittiert in Kobersdorf sein Gehalt	RC 1803 N 65

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	00.00.1804	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Gehalt 1804	RF 1804 N 307
FS	09.01.1804	Adam List sen. ersucht um eine Schafferstelle oder Conventionsverbesserung	CD Exhibiten 1804 N 102
OSZK	21.2.1804	Adam List jun. ersucht um die Amtsschreiberstelle Frauenkirchen	AM 3382
OSZK	15.03.1804	Die Convention für Adam List sen. soll geklärt werden	AM 4179
FS	08.06.1804	Vizekapellmeister Johann Fuchs soll Adam List jun. auf musikalische Verwendbarkeit prüfen	CD Exhibiten 1804 N 1966
FS	18.06.1804	Johann Fuchs berichtet über Franz Lechner, Michael Altmann und Johann Pfann sowie über Adam List jun.	CD Exhibiten 1804 N 2206
OSZK	20.06.1804	Michael Altmann und Johann Pfann werden abgewiesen, Franz Lechner aufgenommen. Der Forchtenauer Rentschreiber Adam List jun. soll nach Eisenstadt kommen.	AM 2025
OSZK	20.06.1804	Franz Lechner darf im Orchester mitspielen, Adam List jun. wird für Eisenstadt vorgemerkt	AM 3381
OL	27.12.1804	Für Forchtenau wird ein neuer Rentschreiber vorgeschlagen, damit Adam List jun. nach Eisenstadt versetzt werden kann	P 149 d. 6 No. 6789.804
OSZK	27.12.1804	Der Fürst ist mit der Versetzung des Adam List jun. nach Eisenstadt einverstanden	AM 4366
FS	31.12.1804	Adam List sen. bestätigt eine Holzlieferung über Marzer Depot	GC 1804 F 28 R 20 N 4367
FS	31.12.1804	Adam List sen. quittiert in Kobersdorf sein Gehalt	RC 1804 N 62
FS	00.00.1805	Rentschreiber Adam List jun. bestätigt Ablöse von Naturalien für das 1. Quartal	RA 1805 N 410
FS	00.00.1805	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Gehalt bis inklusive 11. Februar 1805	RF 1805 N 303
OSZK	09.01.1805	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. ersucht um eine Stellung in Eisenstadt	AM 3383
FS	23.01.1805	Der Forchtensteiner Rentschreiber Adam List jun. quittiert Diurnen 1804	RF 1804 N 351
FS	22.03.1805	Eisenstädter Rentschreiber Adam List jun. ersucht um Uniform	CD 1805 N 1276
FS	22.03.1805	Adam List jun. bittet um Chormusik-Uniform	CD Exhibiten 1805 N 1276
OSZK	24.04.1805	Adam List sen. wird hinsichtlich des Holzabgangs rehabilitiert	AM 4181

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	30.04.1805	Adam List sen. bestätigt Holzlieferung über Marzer Depot	GC 1805 F 38 R 11 N 3957
OSZK	14.05.1805	Der Fürst vergütet das Tuch für die Amts-Uniform des Adam List jun.	AM 3403
FS	04.06.1805	Adam List sen. quittiert in Kobersdorf sein Gehalt bis 6. Juni	RC 1805 N 31
FS	10.06.1805	Adam List sen. ersucht um Schafferstelle	CD Exhibiten 1805 N 2555
FS	20.06.1805	Rentschreiber List jun. soll Spesen der Schiffmänner bei Befahrung des Neusiedler Sees verrechnen	GC 1805 F 39 R 11 N 3987
OSZK	20.06.1805	Die Kosten der Neusiedlersee-Befahrung sind durch die General Cassa zu vergüten	AM 2106
FS	25.06.1805	Adam List sen. bittet um die Donnerskirchner oder Kreutzer Schafferstelle, Adam List jun. um eine Accessistenstelle	CD Exhibiten 1805 N 2787, 2788
FS	26.06.1805	Adam List jun. verrechnet Auslagen bei der Neusiedlersee-Erkundungsfahrt	CD Exhibiten 1805 N 2832
FS	03.07.1805	Rentschreiber List jun. verrechnet Kosten für Befahrung des Neusiedler Sees	GC 1805 F 40 R 11 N 4065
FS	04.07.1805	Adam List jun. erhält Kleiderersatz wegen Seefahrt	CD Exhibiten 1805 N 2968
OSZK	04.07.1805	Die Zentralkassens-Hauskassa soll die Entschädigung für verdorbene Kleider von Adam List jun. zahlen	AM 2114
FS	05.07.1805	Rentschreiber Adam List jun. quittiert Kleiderersatz wegen Befahrung des Neusiedlersees [Bericht]	CC 1805 Juli F 1 N 46
FS	23.07.1805	Resolution über Bitte des Adam List sen. um Schafferstelle	CD Exhibiten 1805 N 3350
OSZK	23.07.1805	Adam List sen. wird wegen einer Beförderung vertröstet	AM 4180
FS	06.08.1805	Eisenstädter Rentamtsschreiber Adam List jun. wird 2. Amtsschreiber	ED N 5516
OSZK	06.08.1805	Der Eisenstädter Rentschreiber Adam List jun. erhält die zweite Amtsschreiberstelle	AM 3396
OSZK	07.08.1805	Der Eisenstädter Rentschreiber Adam List jun. wird Amtsschreiber	AM 4368
FS	10.09.1805	Wirtschaftsdirektion berichtet über Anstellung des Schreibers Adam List jun.	CD Exhibiten 1805 N 4819

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	15.10.1805	Adam List sen. bestätigt Holzlief erung über Marzer Depot	GC 1805 F 40 R 11 N 4113
FS	29.12.1805	Adam List sen. ersucht um Ersatz für sein im Dienst verlustig gegangenes Pferd	CD Exhibiten 1805 N 5148
FS	31.12.1805	Adam List sen. in der Gehaltsliste Kobersdorf für den Rest des Jahres	RC 1805 N 68
FS	00.00.1806	Der Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. quittiert sein Gehalt ab 1. September 1806	RF 1806 N 406
FS	00.00.1806	Adam List sen. quittiert in Kobersdorf sein Gehalt von Jahresanfang bis 31. August	RC 1806 N 113
FS	22.01.1806	Inventur des Marzer Holzlegstattschreibers Adam List sen.	ED N 5796, 5797
FS	24.04.1806	Resolution über Bitte des Adam List sen. um Ersatz für sein Pferd	CD Exhibiten 1806 N 1779
OSZK	24.04.1806	Adam List sen. erhält ein Ausmusterpferd	AM 4182
FS	30.04.1806	Adam List sen. bestätigt Holzlief erung über Marzer Depot	GC 1806 F 36 R 17 N 4320
OSZK	13.05.1806	Adam List sen. urgier t eine Resolution über seine Rehabilitierung	AM 4184
OSZK	28.05.1806	Der Holzlegstattschreiber Adam List sen. ersucht um die Mattersdorfer Kastnerstelle	AM 4244
FS	04.06.1806	Adam List sen. bestätigt Holzlief erung über Marzer Depot	GC 1806 F 36 R 17 N 4317
FS	30.06.1806	Adam List sen. bestätigt Holzlief erung über Marzer Depot	GC 1806 F 28 R 11 N 3831
FS	30.06.1806	Adam List sen. bestätigt Holzlief erung über Marzer Depot	GC 1806 F 39 R 19 N 4438
OSZK	08.07.1806	Adam List sen. wird zum Mattersdorfer Schaffer ernannt	AM 4183
FS	12.07.1806	Holzlegstattschreiber Adam List sen. wird Schaffer in Mattersburg	ED N 7057
FS	27.10.1806	Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. schlägt Buchenholz für Forchtenstein vor	DD 1806 N 6851
FS	22.12.1806	Diverse Beamte, auch Adam List jun., und Kinder von Johann Bader sen. und Johann Hornik werden für Musik- und Theaterdienste remuneriert	GC 1806 F 20 R 5 N 3496
FS	31.12.1806	Adam List jun. quittiert sein Jahresgehalt	RA 1806 N 488

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	00.00.1807	Der Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. quittiert sein Gehalt 1807	RF 1807 N 335
OSZK	12.06.1807	Adam List sen. rechtfertigt seine Wiederverhehlchung	AM 4185
FS	17.09.1807	Fürst Nikolaus II Esterházy rügt das unanständige Verhalten von List jun. gegenüber Frauenzimmern	CD 1807 N 4209
FS	17.09.1807	Adam List jun. wegen ungehörigen Betragens gegenüber Damen beim Theater gerügt	CD Exhibiten 1807 N 4209
FS	00.00.1808	Adam List jun. wird zum Schäferei-Rechnungsführer der Lackenbacher Herrschaft ernannt	DD Index I 1808 N 6109
FS	00.00.1808	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt vom 25. November bis 31. Dezember	RL 1808 N 384
FS	11.02.1808	Adam List jun. erhält Remuneration für Musikdienste	GC 1808 F 19 R 3 N 3456
FS	11.02.1808	Adam List jun. erhält Remuneration für Musikdienste beim Theater	CD Exhibiten 1808 N 650
OSZK	11.02.1808	Der Fürst schreibt an die General Cassa wegen der Remuneration für Adam List jun. als Theater-Billetteinnehmer	AM 2425
FS	07.04.1808	Schaffer Adam List sen. sendet den ersten Quartalsextrakt	ED 1808 N 790
FS	03.05.1808	Bericht über Holzrevision beim Mattersdorfer Schaffer Adam List sen.	ED 1808 N 1182
FS	25.05.1808	Adam List jun. bittet um Schafferstelle	CD Exhibiten 1808 N 2204
OSZK	21.06.1808	Der Eisenstädter Amtsschreiber Adam List jun. wird für eine Beförderung vorgemerkt	AM 4206
FS	22.06.1808	Adam List sen. wird für Einsatz bei Brand in Mattersdorf belobigt	DD 1808 N 4466
OSZK	22.06.1808	Der Fürst lobt den Brandeinsatz des Adam List sen. in Mattersdorf	AM 4187
OSZK	14.08.1808	Adam List sen. muss wegen Holzausleihung Strafe ans Spital zahlen	AM 4188
FS	22.10.1808	Adam List jun. wird als Schäfererechnungsführer nach Raiding versetzt	RA 1808 N 488
OSZK	17.12.1808	Adam List jun. berichtet über seine Erkrankung	AM 4186
FS	19.12.1808	Adam List jun. berichtet über seine Übersiedlung nach Mattersdorf wegen Erkrankung	DD Exhibiten II 1808 N 9368

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	00.00.1809	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt 1809	RL 1809 N 359
FS	14.03.1809	Schaffer Adam List sen. bittet um Kastnerstelle	CD Index I Anni 1809 N 1050
OSZK	03.04.1809	Johann von SzentGály erkundigt sich über den Mattersdorfer Schaffer Adam List sen.	AM 248
FS	23.05.1809	Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. in Liste der Zulagen-Gesuchsteller	CD 1809 N 4313
OSZK	22.06.1809	Abschluß eines Vorwurfs an Adam List sen. wegen fehlender Bürdeln	AM 4189
FS	28.10.1809	Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. quittiert Zinsen auf Kautionskapital	GC 1809 F 28 R 2 N 3718
FS	00.00.1810	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt 1810	RL 1810 N 385
FS	00.00.1810	Der Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. quittiert sein Gehalt 1810	RF 1810 N 341
FS	24.03.1810	Adam List sen. ersucht um Anstellung zweier Söhne als Lehrjungen	CD Exhibiten 1810 N 1912
FS	22.04.1810	Der jüngere Sohn des Schaffers Adam List sen. erhält Unterstützung für Lehre, der ältere nichts	CD 1810 N 2382
FS	16.10.1810	Adam List sen. quittiert Zinsen aus Kaution	GC 1810 F 29 N 4135
FS	10.11.1810	List jun. bittet um Stelle als Schaffer	CD 1810 N 5838
OSZK	19.11.1810	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. erhält die Heiraterlaubnis	AM 2842
OSZK	19.11.1810	Der Raidinger Schäfereirechnungsführer Adam List jun. erhält die Heiraterlaubnis	AM 3440
OSZK	24.11.1810	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. darf sich auf acht Tage entfernen	AM 4207
FS	00.00.1811	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt 1811	RL 1811 N 400
OSZK	22.02.1811	Adam List sen. muß wegen Mißhandlung einer Frau Strafe zahlen	AM 4190
FS	23.09.1811	Beschwerde des Wiesener Waldbereiters über Adam List sen.	EP 1811 N 363
FS	01.11.1811	Briefe betreffend die Untersuchung gegen Adam List sen.	EP 1811 N 479

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	13.11.1811	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. ersucht um Beförderung	AM 4208
FS	26.11.1811	Bericht des Präfekten über vorschriftswidrige Holzaustrahlung durch Adam List sen.	EP 1811 N 521
FS	27.11.1811	Bericht des Präfekten über die Untersuchung gegen Adam List sen.	EP 1811 N 523
FS	11.12.1811	Beschwerde des Kanzellisten Ignatz Hawle über Adam List sen.	EP 1811 N 548
FS	20.12.1811	Präfekt Joseph Steinberger legt die Verpflegungskosten bei der Untersuchung gegen Adam List sen. in Mattersdorf vor	EP 1811 N 561
FS	00.00.1812	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt 1812	RL 1812 N 392
FS	28.01.1812	Adam List sen. quittiert Zinsen für Kaution	GC 1811 F 20 N 3833
OSZK	19.02.1812	Untersuchungsbericht über den Mattersdorfer Schaffer Adam List sen.	AM 3044
OSZK	02.04.1812	Die Domänendirektion soll das Gesuch des entlassenen Mattersdorfer Schaffers Adam List sen. beurteilen	AM 3139
OSZK	07.04.1812	Die Entlassung des Adam List sen. bleibt aufrecht	AM 4194
FS	22.05.1812	Der Mattersdorfer Schaffer Adam List sen. quittiert sein Gehalt bis inklusive 21. Mai 1812	RF 1812 N 346
OSZK	11.06.1812	Der Forchtensteiner Verwalter wird wegen Ausstellung eines Attestats für den entlassenen Schaffer Adam List sen. verwahrt	AM 4191
OSZK	13.07.1812	Die Bitte des Adam List jun. für seinen Vater wird nicht erfüllt	AM 4196
OSZK	25.07.1812	Das Wiedereinstellungsgesuch des Adam List sen. wird abgewiesen	AM 4192
OSZK	25.07.1812	Das Wiedereinstellungsgesuch des Adam List sen. wird ignoriert	AM 4195
OSZK	22.12.1812	Adam List jun. wehrt sich gegen einen Nachtrag zur Pacht des Gartens in Raiding	AM 3471
FS	00.00.1813	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt von 1. Januar bis 30. April	RL 1813 N 406
FS	00.00.1813	Der Pamaer Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt vom 6. Mai bis 31. Dezember	RT 1813 N 124

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	05.07.1813	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. muß Klaubholz zahlen	AM 4209
OSZK	18.10.1813	Adam List jun. ersucht in Pama um Aufhebung der Holz-Conviction	AM 3477
FS	00.00.1814	Der Pamaer Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt für 3/4 Jahre	RT 1814 N 110
FS	00.00.1814	Der Frauenkirchner Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt vom 1. Oktober bis 31. Dezember	RV 1814 N 124
FS	19.07.1814	Der Pamaer Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. ersucht um Fristerstreckung für seinen Bericht	ED 1814 N 505
FS	00.00.1815	Der Frauenkirchner Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt vom 1. Januar bis 31. August	RV 1815 N 137
FS	00.00.1815	Der Frauenkirchner Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. wird mit 1. September nach Raiding versetzt	RL 1815 N 302
FS	00.00.1815	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt vom 1. September bis 31. Dezember	RL 1815 N 301
OSZK	11.01.1815	Adam List sen. ersucht um einen Dienst und um Unterstützung	AM 3221
OSZK	17.02.1815	Der Fraukircher Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. ersucht um einen Küchengarten; sein Auftritt mit dem Schafmeister.	AM 4211
OSZK	09.03.1815	Der Fraukircher Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. erhält einen besseren Wagensitz	AM 4210
FS	00.00.1816	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt 1816	RL 1816 N 275
OSZK	24.08.1816	Adam List sen. ersucht vergeblich um Wiederanstellung	AM 3232
FS	04.04.1817	Adam List jun. in der Diurnenliste 1. Quartal 1817	RL 1817 N 330
FS	06.07.1817	Adam List sen., von Januar 1815 bis März 1817 Wirtschafter in Margarethen am Moos, ersucht um Auszahlung der Kautio	ED 1817 N 498
FS	09.07.1817	Adam List jun. in der Diurnenliste 2. Quartal 1817	RL 1817 N 331
FS	06.10.1817	Adam List jun. in der Diurnenliste 3. Quartal 1817	RL 1817 N 333
OSZK	27.11.1817	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. will den Grasgarten behalten	AM 4212

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	27.12.1817	Adam List jun. in der Diurnenliste 4. Quartal 1817	RL 1817 N 334
FS	00.00.1818	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt und das seines Kutschers 1818	RL 1818 N 309
FS	04.04.1818	Adam List jun. in der Diurnenliste 1. Quartal 1818	RL 1818 N 351
FS	04.07.1818	Adam List jun. in der Diurnenliste 2. Quartal 1818	RL 1818 N 352
OSZK	29.08.1818	Die Domänenverwaltung fordert die Buchhaltung zur Abrechnung des Adam List sen. auf	AM 4198
FS	16.10.1818	Adam List jun. in der Diurnenliste 3. Quartal 1818	RL 1818 N 353
FS	12.12.1818	Adam List jun. in der Diurnenliste 4. Quartal 1818	RL 1818 N 354
OSZK	00.00.1819	Adam List jun. schlägt dem Fürsten die Ausbildung seines siebenjährigen Sohnes Franz vor	AM 170
FS	00.00.1819	Adam List sen. quittiert das erste Organistengehalt ab 15. August	RP 1819 N 75
FS	09.04.1819	Adam List jun. in der Diurnenliste 1. Quartal 1819	RL 1819 N 445
FS	09.07.1819	Adam List jun. in der Diurnenliste 2. Quartal 1819	RL 1819 N 446
OSZK	10.07.1819	Das Gesuch des Adam List sen. um den Pottendorfer Kapelldiener wird abgewiesen	AM 4199
OSZK	22.07.1819	Adam List jun. ersucht um Urlaub für die Produzierung seines Sohnes	AM 3493
OSZK	21.09.1819	Franz Liszt darf dem Fürsten vorspielen	AM 4213
FS	08.10.1819	Adam List jun. in der Diurnenliste 3. Quartal 1819	RL 1819 N 447
OSZK	22.10.1819	Adam List sen. erhält eine Remuneration für Orgel spielen in Pottendorf	AM 3272
FS	26.10.1819	Aufgabenbeschreibung für Adam List sen. als Organist	RP 1819 N 87
FS	05.12.1819	Adam List jun. in der Diurnenliste 4. Quartal 1819	RL 1819 N 448
OSZK	05.06.1820	Adam List jun. erhält ein Jahr Karenzurlaub	AM 3500
OSZK	05.06.1820	Adam List jun. erhält ein Jahr Karenzurlaub und 200 Gulden Unterstützung, kann jedoch nicht annehmen. Am 1. April 1821 erhält er einen Kurzurlaub, am 18. Mai 1822 200 Gulden Unterstützung.	AM 3279
OSZK	10.07.1820	Adam List jun. verzichtet auf Karenz und 200 Gulden Unterstützung. Ansuchen vom 27. Sept. 1820 um 10 Tage Urlaub.	AM 3506

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
FS	00.00.1821	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. quittiert sein Gehalt und das seines Kutschers 1821	RL 1821 N 310
OSZK	02.01.1821	Die Domänendirektion fordert die Buchhaltung zur Abrechnung des Adam List sen. auf	AM 4197
OSZK	24.03.1821	Adam List jun. ersucht um Kururlaub für ein Konzert	AM 3510
OSZK	19.09.1821	Adam List jun. erhält eine Fristerstreckung für den Kautionserlag	AM 3511
FS	00.00.1822	Adam List jun. in der Gehaltsliste bis inklusive 8. Mai 1822	RL 1822 N 304
OSZK	25.01.1822	Adam List sen. erhält eine Erhöhung der Remuneration für Orgel spielen	AM 3302
OSZK	05.02.1822	Der Pottendorfer Fabrikarbeiter Adam List sen. erhält eine Zulage als Organist	AM 3530
OSZK	06.03.1822	Adam List jun. erhält ein Jahr Karenzurlaub	AM 3531
FS	11.05.1822	Die Convention des Adam List jun. wurde mit 8. Mai 1822 abgestellt	RL 1822 N 314
OSZK	11.06.1822	Der auf ein Jahr beurlaubte Adam List jun. soll in Wien in der Mariahilferstraße wohnen	AM 4216
OSZK	12.07.1822	Adam List jun. ersucht um ein Freiquartier in Wien und um Unterstützung für Sohn Franz. Empfehlung Salieris.	AM 3325
OSZK	19.08.1822	Der Pottendorfer Organist Adam List sen. verrechnet Saiten u.a.	AM 3319
OSZK	11.10.1822	Der Pottendorfer Organist Adam List sen. erhält ein Klavier für den Unterricht der Kinder	AM 3321
OSZK	17.10.1822	Adam List jun. schreibt an die Domänendirektion wegen der Kautions. Er wohnt jetzt in der Krugerstraße.	AM 4217
OSZK	18.12.1822	Der Raidinger Schäferei-Rechnungsführer Adam List jun. darf mit dem Sohn nach Pressburg	AM 4215
OL	15.01.1823	Über die Vertretung des auf ein Jahr beurlaubten Adam List jun.	P 149 d. 6 B a No. 175
OSZK	18.04.1823	Attestat für Adam List jun. zur Erreichung eines Passierscheines für Budapest	AM 3549
OSZK	23.05.1823	Adam List jun. erhält keine Karenzverlängerung	AM 3546
OSZK	23.05.1823	Die Stelle des Adam List jun. in Raiding wird nachbesetzt	AM 3550

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	09.06.1823	Die Restanz des Adam List jun. wird einstweilen ausgesetzt	AM 3554
OSZK	23.07.1823	Adam List sen. erhält ein Geldgeschenk anstatt eines Holzdeputats	AM 3551
OSZK	08.08.1823	Adam List jun. erhält das Attestat für den Reisepaß für eine zweijährige Kunst- und Bildungsreise	AM 3552
OSZK	09.09.1824	Der Pottendorfer Organist Adam List sen. bekommt die Kautio nicht zurück	AM 4200
OL	01.12.1824	Die Conviction von 189 F 4 3/4 x des Mattersburger Schaffers Adam List sen. aus den Jahren 1809-1812 wird dem jetzigen Pottendorfer Schlosskirchenorganisten nachgesehen	P 182 cs. 107 p. 567
OSZK	09.12.1828	Streit des Adam List sen. um einen Weingarten in St. Georgen	AM 4201
OSZK	26.12.1831	Der Pottendorfer Organist Adam List sen. erhält die verlorene Zulage nicht wieder	AM 4202
OSZK	30.12.1837	Adam List sen. erhält keinen Erziehungsbeitrag für den Sohn Eduard	AM 3764
OSZK	31.03.1838	Der 83-jährige Adam List sen. bleibt Pottendorfer Organist	AM 3771
OSZK	03.11.1838	Adam List sen. wird der Zins für die Wohnung und ein zusätzliches Zimmer erlassen	AM 4203
OSZK	15.11.1838	Adam List sen. wird der Zins für die Wohnung und ein zusätzliches Zimmer erlassen	AM 4221
OSZK	23.02.1839	Adam List sen. hat um Gartenbenützung in Pottendorf angesucht	AM 3782
OSZK	03.06.1840	Eduard Liszt ersucht um Unterstützung seines Vaters Adam List sen.	AM 3796
FS	30.03.1844	Adam List sen. quittiert sein Gehalt für das 1. Quartal	RP 1844 N 194
FS	27.06.1844	Eduard Liszt quittiert das Gehalt von Adam List sen. für das 2. Quartal	RP 1844 N 195
OSZK	08.08.1844	Adam List sen. ist gestorben	AM 3852
FS	14.08.1844	Magdalena List quittiert das Restgehalt ihres am 8. August verstorbenen Mannes Adam List sen.	RP 1844 N 196
OSZK	12.10.1844	Die Witwe des Adam List sen. erhält eine jährliche Unterstützung	AM 3853
OSZK	08.01.1845	Eduard Liszt ersucht um Quartiergeld für seine Mutter	AM 3857

Standort	Datum	Beschreibung	Signatur
OSZK	15.03.1845	Der ehemalige Husar Ludwig Liszt erhält keine Anstellung	AM 4220
OSZK	17.08.1846	Franz Liszt will für die Armen Eisenstadts ein Konzert geben	AM 338
OSZK	16.05.1848	Franz Liszt möchte sein Geburtshaus kaufen. Plan, Schätzpreis u.a.	AM 337
OSZK	16.05.1848	Franz Liszt will sein Geburtshaus kaufen. Berichte dazu.	AM 3877
OSZK	28.08.1853	Die Zentralkommission erkundigt sich über die Umstände des Franz Liszt-Geburtshauses	AM 3884
OSZK	19.07.1854	Das Geburtshaus von Franz Liszt soll ohne Rücksicht auf dessen Kaufwunsch verpachtet werden	AM 3890

Tabelle 1: Die Familie List betreffende Dokumente